

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Kathrin Anklam-Trapp, Manfred Geis, Martin Haller,
Günther Ramsauer und Jutta Steinruck (SPD)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Ausbau „Flomersheimer Kurve“

Die **Kleine Anfrage 937** vom 24. August 2007 hat folgenden Wortlaut:

Bereits der regionale Raumordnungsplan Rheinland-Pfalz aus dem Jahr 2004 hat die Ausweisung sogenannter Nahverkehrsachsen vorgesehen. Eine Konzentration der Siedlungsentwicklung soll sich insbesondere an den Haltestellen der schienengebundenen Nahverkehrsmittel orientieren. Diese Auffassung wird auch im neuen Entwurf des Landesentwicklungsprogramms Rheinland-Pfalz (LEP IV) vertreten. Nach Auffassung von Landräten und Bürgermeistern der Region ist im Sinne dieser Planungsgrundlage eine deutliche Verbesserung der Anbindung des nordwestlichen Raumes der Metropolregion Rhein-Neckar an deren Zentrum erforderlich. Dazu sei die Schaffung eines halbstündigen Rheinland-Pfalz-Takt-Angebotes mit Direktverbindungen aus dem nordwestlichen Teilgebiet der Metropolregion in die Städte Ludwigshafen und Mannheim nötig. Darüber hinaus könnten nachhaltige Fahrzeitgewinne durch die Nutzung der „Flomersheimer Kurve“ entstehen. Eine direkte und schnelle Anbindung des schienengebundenen Personennahverkehrs, der hier in direkter Konkurrenzsituation zur Autobahn steht, wird auch unter dem Gedanken des Klimaschutzes, der sinnvollen Ergänzung des S-Bahn-Netzes Rhein-Neckar, der Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV, hier insbesondere für Schüler und Berufspendler, und natürlich aus der Perspektive der Siedlungsentwicklung für das nordwestliche Teilgebiet von besonderer Bedeutung sein.

Mit diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Teilt die Landesregierung bzw. das zuständige Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau die Einschätzung, dass die Mobilität durch die Verbesserung der Schienenanbindung verbessert wird?
2. Ist der Ausbau der „Flomersheimer Kurve“ bis zum Jahr 2014/2015 zu realisieren?
3. Teilt die Landesregierung bzw. das zuständige Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau die Meinung, dass ein Ausbau der sogenannten „Flomersheimer Kurve“ eine sinnvolle Ergänzung zum S-Bahn-Netz Rhein-Neckar darstellt?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. September 2007 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Ja. Die Landesregierung teilt die Auffassung, dass die Mobilität durch attraktive Schienenanbindungen verbessert werden kann.

Zu Frage 2:

Mit dem Bau der „Flomersheimer Kurve“ wäre eine erhebliche Mehrbestellung von Zugleistungen in Richtung Ludwigshafen verbunden. Diese können jedoch aus derzeitiger Sicht aufgrund der angespannten Finanzsituation mittelfristig nicht finanziert werden. Daher bestehen gegenwärtig keine realistischen Perspektiven für einen Bau bis 2014/2015.

Dessen ungeachtet wird der Bau der „Flomersheimer Kurve“ im Rahmen der Planungen geprüft, die derzeit zur Weiterentwicklung des Rheinland-Pfalz-Taktes nach dem Jahr 2014/2015 durchgeführt werden.

b. w.

Zu Frage 3:

Die Eisenbahnstrecke Freinsheim-Frankenthal erfüllt die Funktion einer Zulaufstrecke zur S-Bahn Rhein-Neckar. Diese Funktion könnte durch den Bau der „Flomersheimer Kurve“ gestärkt werden.

Verbesserungen in den verkehrlichen Anbindungen lassen sich jedoch auch durch den neuen Haltepunkt Frankenthal Süd erzielen, der im Rahmen des S-Bahn-Ausbaus zwischen Mannheim und Mainz geplant wird. Dieser wird ebenfalls an der Eisenbahnstrecke Freinsheim-Frankenthal liegen und zu einer Sicherung der Anschlüsse von Zügen der Eisenbahnstrecke Freinsheim-Frankenthal an die S-Bahn Rhein-Neckar beitragen.

Hendrik Hering
Staatsminister